

Offenstetten

informiert

Eine Initiative der LWO

Ausgabe 25 · August 2016

www.offenstetten.de

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Offenstetten, Hörlbach und Gaden

BBW St. Franziskus Abensberg und seine Außenstellen in Offenstetten



Luftaufnahme vom BBW St. Franziskus Abensberg (2013)

Um diesen Bericht über das Berufsbildungswerk (BBW) zu schreiben traf ich mich mit Silvia Haumer (Leitung Fachdiens-te), Gerlinde Dubb (Ausbildungsleiterin) und Thomas Winkler, Leiter der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB).

Das BBW St. Franziskus Abensberg ist eine der führenden Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation und Integration in Deutschland. Das BBW bietet jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf mehr als nur betreutes Wohnen und Arbeiten – im BBW erhält jeder die individuelle Hilfestellung, die er für ein eigenverantwortliches Leben auf eigenen Füßen braucht. Lern-, psychisch- und mehrfachbehinderte sowie anderweitig benachteiligte junge Menschen finden im B.B.W. St. Franziskus Abensberg ein stabiles Umfeld und werden in differenzierten Wohnformen Schritt für Schritt in die spätere Selbstständigkeit geführt. Mit beruflicher Diagnostik, Vorbereitung und Ausbildung in fast vierzig unterschiedlichen Berufen unterstützen wir sie. Sowie bei der Integration in die Arbeitswelt und führen jungen Menschen unter fachkundiger Anleitung in einen Beruf ein, der ihren Talenten und Neigungen entspricht. Erfahrene und qualifizierte Ausbilder, die außerdem über zertifizierte Kompetenzen im Bereich Sonderpädagogik verfügen, geben ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten mittels moderner Lehrmethoden nachhaltig an die Auszubildenden weiter. Wurde am Ende der Ausbildung die Abschlussprüfung vor der entsprechenden Kommission der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer oder

der Regierung bestanden, wird den Absolventen feierlich ein Gesellen- oder Facharbeiterbrief verliehen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss erhalten die jungen Menschen, die ihre Ausbildung im BBW absolviert haben, die Eintrittskarte in ein erfolgreiches und erfülltes Berufsleben.

Derzeit absolvieren fast 515 Jugendliche und junge Menschen eine Ausbildung bzw. nehmen an berufsbildenden Maßnahmen teil. Das BBW bildet in 37 Berufen und 15 Berufsfeldern aus. 40 % der jungen Menschen im Berufsbildungswerk kommen aus der Region, 40 % aus den restlichen Regionen Bayerns und 20 % aus der gesamten Bundesrepublik oder anderen Ländern. 90 Prozent aller leben im Internat in der Regensburger Straße oder in umliegenden angemieteten Wohnformen. Knapp die Hälfte des Personals im Berufsbildungswerk ist im Betreuungsdienst eingesetzt.

Die Ausbildung im BBW kann in den Bereichen Technik und Handwerk oder im Service und kaufmännischen Berufen erfolgen. Im Bereich Technik/Handwerk werden die Ausbildungen im Baugewerbe, Metall und Holzverarbeitung, Elektro, Farben, Gebäudereinigung, Gartenbau, Ernährung und Körperpflege angeboten. Im Bereich Service und kaufmännischen Berufen erfolgt die Ausbildung in der Gastronomie, Haustechnik, Hauswirtschaft, Lagerlogistik bzw. Kaufmännische Berufe sowie in der Informations- und Kommunikationstechnik.

Die Ausbildung erfolgt in Werkstätten und Büros des BBW. Meistens sind die Ausbildungsgruppen in Einheiten von 8 – 12 Jugendlichen gegliedert, für die jeweils ein Meister zuständig ist. Die Ausbildung folgt dem Prinzip der Abbildung betrieblicher Realität. Die Berufsvorbereitung (BvB) findet in eigenen Werkstätten statt, die berufsfeldspezifisch und in das BBW zum Teil integriert sind, so dass ein enger Austausch zu allen anderen Bereichen erfolgen kann. Der Bereich BvB ist in den letzten Jahren aber so gewachsen, dass der Platz im BBW nicht mehr ausreichte. Eine Auslagerung einzelner Werkstätten war notwendig. Auf der Suche nach geeigneten Mietobjekten erhielt das BBW sehr viel Wohlwollen von Seiten der Bürger. „Die Vermieter sind auf unsere Anforderungen und Bedürfnisse eingegangen und haben die Räume für das BBW umgestaltet, wir waren und sind sehr angetan von der Kooperation“, so Frau Dubb.

Im Zentrallager in Offenstetten erfolgt die Ausbildung zum Fachlageristen und Fachkraft für Lagerlogistik. Dort findet vom Wareneingang über die Bearbeitung der Begleitpapiere, Einlagerung, Kommissionierung und Auslieferung an entsprechende Verbrauchsstelle innerhalb des BBW alles an Tätigkeiten statt.

Auch die BvB Bereiche Elektro, Metall und Büro, untergebracht in der ehemaligen Schreinerei Wimmer, fühlen sich sehr gut angenommen. Dort werden die jungen Menschen in

einem 11 monatigen Lehrgang auf die zukünftige Ausbildung vorbereitet.

„Es ist sehr schön zu sehen, wie junge Menschen mit all ihren Bedürfnissen und Einschränkungen in der BvB beginnen und dann nach 11 Monaten stolz in eine Lehre münden, so Thomas Winkler. „Wir erfahren hier in Offenstetten sehr viel Entgegenkommen und dies trägt auch zum Erfolg bei“, so Winkler weiter.

Gerade jungen Menschen mit einem erhöhten Förderbedarf, z.B. mit einer Autismus-Störung, oder einer psychischen Beeinträchtigung, wird das B.B.W. verstärkt angefragt. Einige Azubis reisen bis zu 800 km für ihre Ausbildung ins B.B.W. an. Bundesweit ist die Einrichtung als innovativ, kompetent und flexibel bekannt.

Das BBW gibt es mittlerweile seit fast 38 Jahren und ist unter der Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg zu einem der größten Arbeitgeber in der Region gewachsen. Das BBW bietet sehr viel: einen Frisörladen, eine Wäscherei, ein Tagungshaus mit Restaurant, die Franziskus Drogeriemarkt in Langquaid und im Sommer 2017 einen erweiterten Supermarkt.

Ein Besuch lohnt sich – spätestens am Tag der offenen Tür am 25. September 2016

(rk)

Volksbegehren

Ein Trägerkreis, bestehend aus Umweltinstitut München e.V., Mehr Demokratie!, Campact, Bund Naturschutz e.V. Bayern und KAB Bayern, startet ein Bürgerbegehren. Dieses ist erforderlich, da die EU versucht, das Abkommen CETA mit Kanada im Alleingang in Europa einzuführen. Dagegen sollten wir uns wehren! Die Mehrheit der Bevölkerung sieht die geplanten Freihandelsverträge skeptisch bis ablehnend.

Wie ist der Ablauf eines Bürgerbegehrens?

In einem ersten Schritt müssen dazu 25 000 wahlberechtigte Bürger ihre Unterstützung von „Stop CETA“ mit ihrer Unterschrift kundtun.

In einem zweiten Schritt müssen sich nach der erfolgten Zulassung durch das bayerische Innenministerium innerhalb von zwei Wochen zehn Prozent der wahlberechtigten Bayern in den Rathäusern als Unterstützer eintragen. 940 000 Unterschriften sind erforderlich, damit sich der Landtag mit dem Thema

beschäftigt. Dabei ist anzumerken, dass jeder, der sich als Unterstützer im Rathaus eintragen will, seinen Personalausweis vorlegen und 18 Jahre alt sein muss. Lehnt der Landtag den Gesetzentwurf ab, kommt es zum Volksentscheid.

Volksentscheid

Rechtsgültige Volksbegehren sind vom Landtag binnen drei Monaten nach Unterbreitung durch die Staatsregierung zu behandeln und binnen weiterer drei Monate dem Volk zur Entscheidung vorzulegen (Art. 74 Abs. 5 Bayerische Verfassung). Die Abstimmung erfolgt mit „Ja“ oder „Nein“. Gesetze, die gleichzeitig die Bayerische Verfassung ändern, bedürfen nicht nur der Mehrheit der Abstimmenden, sondern auch die Zustimmung von 25 % der Stimmberechtigten („Quorum“).

(bb)

... aus gegebenen Anlass ... „Diesel Benzin Affäre“ gibt es nicht!

Im Bürgermeisterwahlkampf 2011 wurde wahrheitswidrig behauptet, Dr. Brandl habe den falsch betankten Dienstwagen auf Kosten der Abensberger Steuerzahler reparieren lassen. Für diese Verleumdung musste sich öffentlich entschuldigt werden und die entstandenen Kosten getragen werden. Dass Herr Hillebrand diese Lüge erneut als „Benzin Diesel Affäre“ verbreitet, ist bodenlos.

Stadt erhält leider keine staatliche Förderung für das Rathaus

Einerseits schade, andererseits sehr erfreulich. Sowohl der Bescheid der Regierung als auch ein Schreiben des Innenstaatssekretärs Eck [Schreiben liegt der Redaktion vor] belegen, dass die Stadt Abensberg, anders als von manchen behauptet wird, eben nicht zu den meist verschuldeten Gemeinden Bayerns gehört. Auch dann nicht, wenn man die Verbindlichkeiten aller vier Teilhaushalte berücksichtigt! Dass dieses Ergebnis einigen nicht passt, ok. Wie es zu werten ist, dass die Aussage des Staatssekretärs öffentlich in Frage gestellt und damit als unwahr qualifiziert ist, ist nicht nur eine Frage des Stils.

Bunter Abend



Mit einem Lied der Biermösl-Blosn – der Text auf Offenstetten umgeändert – eröffnete der Dreigesang (Josef Brandl jun., Ludwig Kropf, Ferdinand Lanz) den Bunten Abend beim Hopfensperger. MGV-Vorstand Michael Wimmer freute sich über den vollbesetzten Saal und darüber, dass die Idee eines Abends „für das Dorf und mit dem Dorf“ so großen Anklang fand. Köstlich dann der Beitrag von Monika Steinsdorfer, die sich zum Geburtstag „einen Vorderzahn“ wünschte.

Ferdinand Lanz, der Offenstettener Barde, nahm nach der Melodie der „Pinzgauer Wallfahrt“ einige Ereignisse aus dem dörflichen Geschehen auf's Korn und wartete zudem mit weiteren humorvollen

und zeitkritischen Beiträgen auf. Josef Brandl jun. befasste sich bei seinen zum Nachdenken anregenden Liedern wie „Ich fahr mit meinem Göllefassl“ mit brisanten Themen wie der Energiewende, der Lokal- und Bundespolitik und lud dabei das Publikum zum Mitsingen ein. Viel Applaus bekamen Benedikt Huber (7 Jahre) und Vincent Stöckl (8) vom Nachwuchs der Theaterfreunde für ihr „Dings Da“. Frisch und unbekümmert definierten sie Begriffe, die es zu erraten galt, wie das Schloss, den „Baam“, Staatskanzler Kreitmayr oder den MGV. Ein Lacherfolg war der Sketch der Theaterfreunde, bei dem sich zwei Frauen, Cathrin Kropf und Silvia Stocker, auf einer Parkbank unterhielten und letztere ihren dreijährigen Sprössling Seppi (Joe Stocker) nicht genug loben konnte.

Aufgrund der heiteren Stimmung verzichtete Peter Hübl auf seinen vorgesehenen Beitrag und brachte stattdessen die Berliner Moritat von der „Krummen Lanke“, Franz Brunner begleitete am Klavier. In seiner unnachahmlichen Art wartete dann der Franz noch mit einigen humorvollen Beiträgen auf. So blieb dem MGV also nur die „Umrührung“ des Abends mit einigen Liedern und Zugaben. Bürgermeister Uwe Brandl beglückwünschte alle Mitwirkenden zu diesem schönen Abend und fand es „eine Super-Idee“. Die Bayern-Hymne bildete den Schlusspunkt dieser gelungenen Veranstaltung.

(ph)

Einsparungen bei Straßenbeleuchtung saldieren sich seit dem Vergleichsjahr 2011 auf satte 580.000 €

In Aussicht gestellt waren ca. 70.000 € Einsparungen pro Jahr bezogen auf 2011. Weit mehr wurde erreicht. Die Kosten im Basisbezugsjahr 2011: 262.700 €. Im ersten Folgejahr 2012: 112.900 €, ergibt nach Adam Riese, 149.800 € weniger. Im Jahr 2013: 139.500 €, ist 123.200 € weniger als 2011. 2014: 191.500 €, ist 71.200 € weniger als 2011 und 2015: 26.500 €, ist 236.200 € weniger als 2011. ERSPARNIS insgesamt: rund 580.000 € bezogen auf die Kosten 2011. Dazu kommt, dass durch die neuen

Baugebiete die Zahl der Leuchten zugenommen hat und der Preis pro kW/ h wegen der gestiegenen Steuern und Abgaben gestiegen ist. Wer behauptet die Umstellung hätte nichts gebracht bzw. die in Aussicht gestellten Einsparungen wären nicht erzielt worden, kann nicht rechnen oder will dies nicht sehen.

(br)

Stadtentwicklungsgesellschaft SEG ein Erfolgsmodell

Um endlich einen modernen Bauhof und ein Wasserwerk zu verwirklichen wurde Ende der Neunziger mit der Stimme von FW Mitglied Hans Steiner die Gründung der SEG Abensberg GmbH beschlossen. Ohne sie gäbe es weder den Bauhof noch die unzähligen PV Anlagen, noch die Gewinne, noch die erfolgreiche Baulandpolitik Abensbergs. Dieses Modell wird und wurde von anderen Kommunen kopiert. Die SEG wird auch weiterhin Grundpfeiler unserer sozialen Bodenpolitik sein. Die Baugebiete Allinger, Weinberg, Wasserwerk und Aumühle stehen als Beispiel einer erfolgreichen Politik. Natürlich wünschen wir uns noch mehr Grundstücke, die wir einer Bebauung zuführen können und Herr Schreml arbeitet intensiv an Grundstücksankaufen, die aber immer vom Einverständnis

der Eigentümer abhängig sind. In den vergangenen Jahren konnten mit vertrauensvollen Partnerschaften auch verschiedene private Erschließungsmodelle umgesetzt werden. Beispiele sind Kagrastrasse, Von-Hazzi-Straße, Stanglmeier Straße, Schwaighäusern. Die überarbeiteten Vergabekriterien des Einheimischenmodells und der Verkauf gegen Höchstgebot haben dazu geführt, dass die Stadt laufend Baugrund weit unter den üblichen Marktkonditionen zur Verfügung stellen konnte. Das wird Dank der überfraktionell gefassten Mehrheitsbeschlüsse auch künftig so bleiben. Die SEG hat mehr Vermögen als Schulden und erwirtschaftet Gewinne, die der Stadt und damit den Bürgern zu Gute kommen.

(br)

Holzofenbäckerei

bugl`z Cafe

Tel.: 0 94 43 / 9 25 87 16



ELEKTRO & AUFZUGSTECHNIK
OBERNDORFER GmbH & Co. KG

Raiffeisenstrasse 2
D-93326 Abensberg
Fon: 094 43 - 5115
Fax: 094 43 - 700 737

e-mail: info@elektrotechnik-oberndorfer.de
home: www.elektrotechnik-oberndorfer.de

Allianz

Ludwig Schleicher
Geprüfter Versicherungsfachmann IHK
Versicherungsfachmann (BWW)
Allianz Generalvertretung

Hofmark 68
93326 Abensberg-Offenstetten
Telefon 0 94 43 63 86
Telefax 0 94 43 38 14
Mobil 0 17 2 30 90 83
ludwig.schleicher@allianz.de

Vermittlung von:
Versicherungen der Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds der Allianz Global Investors
Bankprodukten der Allianz Bank



Raiffeisenbank
Bad Gögging eG



Spargelparadies
Gabelsberger

Hofmark 32
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6447
Fax 09443/906929
www.spargelparadies.de

PLANUNGSBÜRO
BACHHUBER

Erwin Bachhuber (Dipl. Ing. FH)
Frönastraße 41
93326 Abensberg/Offenstetten
info@planungsbuero-bachhuber.de
www.planungsbuero-bachhuber.de

Metzgerei
Michael Kiermeier

Hofmark 10
93326 Offenstetten
Telefon 09443/6441

NATURSTEINPARK

Neumeyer GmbH
Kuhweide 1
D-93326 Abensberg-Offenstetten
Fon 0 94 43 - 925 7520
Fax 0 94 43 - 925 75210
info@natur-stein-park.de
www.natur-stein-park.de

Pflaster
Stufen
Platten
Palisaden
Findlinge
Trockenmauern
Randsteine
Brunnen
Zaunsäulen

Gasthaus Kiermeier

Hofmark 24
93326 Offenstetten
Telefon 0 94 43/6440

Kosmetikstudio
Ulrike Sergl
Fachkosmetikerin
Sandkreppe 21a
93326 Abensberg/Off.
09443/905133
www.kosmetik-sergl.de

Immobilien-Management
Sissy Hutterer

Immobilien-Fachwirtin
Sandkreppe 3
93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43/1899
Fax 0 94 43/99 25 01
sissy@fa-hutterer.de
www.fa-hutterer.de

CITROËN
Autohaus Fischer GmbH
Werkstraße 8 · 93326 Abensberg-Gaden
Tel. 09443/91380 · Fax 09443/913866

Manfred Rauscher
Bezirkskaminkehrermeister

Hofmark 59
93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43 - 90 38 94 · Fax 90 38 93
E-Mail: mrkamin@t-online.de

WERBETECHNIK

Beschriftungen
SCHILDER
PKW & LKW
WERBEPFLANZEN
Siebdruck
AUFKLEBER
BAUSCHILDER
Textildruck
T - SHIRTS
SWEAT-SHIRTS

Am Sommerkeller 7b

0 94 43 - 929740 · bri-werbung@gmx.de

fliese und stein
köglmaier

Öxlau 1
93326 Offenstetten
Tel. (09443) 927690

Abensberger Spargel
weiß und grün
Täglich frisch ab Hof
Fam. Brandl
Hofmark 33
93326 Abensberg - Offenstetten
Tel : **09443 / 905434**

kreis93 DIE IDEENAGENTUR FÜR MARKETING & WERBUNG
www.kreis93.de · Ihre Werbeagentur aus Offenstetten!

Daniel Ritz
Steuerberater
Dollingerstraße 1
93326 Abensberg
09443 - 91 82 40
kontakt@steuerberater-ritz.de

Physiotherapie Stephan Meier



Am Sommerkeller 2 · 93326 Offenstetten
Telefon 0 94 43/91 80 00
www.physio-meier.de · kontakt@physio-meier.de
Yoga-Kurse: Mo. 18.15 Uhr, Di. 9.30 Uhr, Do. 20.00 Uhr

Körper & Sprache
Claudia Roßberger
Praxis für Psychotherapie (HPG)



Gesprächstherapie
Entspannungstherapie bei
Angst- und Persönlichkeitsstörungen
Burn-out Prävention

Am Sommerkeller 7b • T: 09443-906460

Hans Bachhuber ...wo Worte Werte haben.
Bauunternehmen GmbH



Waltkunstraße 16 · 93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43-74 64
www.bachhuber-bau.de

Gut.

Kreissparkasse Kelheim

Gasthaus Hopfensperger

Hofmark 56
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6444

elektro gerhard resch
meisterbetrieb



prüfung
beratung
planung
ausführung
verkauf

degenhardstraße 10 93326 offenstetten
www.el-resch.de

phone 09443 90 61 16
fax 09443 90 61 17
mobile 0171 20 35 433
resch@el-resch.de

Zimmerei Lorenz Wibmer

Ausführung sämtlicher Holzarbeiten

Dünenweg 28
93326 Abensberg
Tel.: 09443/901 44
Fax: 09443/901 46

Menü- und Büffettservice

Birgit Riese

Party- und Heim-Koch-Service
Das exclusive Konzept für Ihr Fest

Birgit Riese
93326 Abensberg
Telefon 09443 905190
Mobil 0175 4619145

Zeilbeck

Perfektion in Metall

Werkstatt: Öliau 9 - 11 93326 Abensberg - Offenst.
Tel. 09443-905510 Fax: 09443-9184681

www.metallbau-zeilbeck.de



OMV Direct Partner



Ferg Richard jun.
Handelsfachwirt

Mobil 0171/150 54 76

Schmierstoffe FERG e. K.
Am Sommerkeller 9
D-93326 Abensberg/Offenstetten
Telefon 09443/6885
Telefax 09443/6885
e-mail: info@schmierstoffe-ferg.de

FLIESEN- PLATTEN- und MOSAIKLEGER



Lindensiedlung 1 a · 93326 Offenstetten
Telefon 09443 700260 · 0171 8280287

Auto Kalb

BK Tankstelle

EU-Neufahrzeuge · TOYOTA Neu und Gebrauchtwagen
Kfz.Werkstatt · Kfz.Zubehör · Reifen · Felgen
Unfallinstandsetzung · Autoglasservice

Kreitmayerstraße 2 · 93326 Abensberg/Offenstetten
Tel. 0 94 43/12 93 · Fax 0 94 43/57 20 · E-Mail: info@autohaus-kalb.de



Frönastraße 19 · 93326 Abensberg-Offenstetten
Telefon (0 94 43) 68 86 · Telefax (0 94 43) 71 99
Mobil (01 70) 2 10 97 73
www.pillmeier-garten.de · info@pillmeier-garten.de

Lust auf Garten
Wir planen, gestalten
und bringen neue Ideen.



HR-Brandschutz

Herbert Resch

- Brandschutzauftraggeber
- Brandschutzschulungen im Betrieb
- Feuerlöscher Wartung/Verkauf
- Erstellung von Brandabschottungen
- Q - geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder

Sandkrepe 8 93326 Abensberg Telefon: 09443 9911070
E-Mail: info@hr-brandschutz.de
Internet: www.hr-brandschutz.de



Kreitmayerstraße 4 · 93326 Abensberg/Offenstetten
www.schmidleitner-naturbetten.de



Kuhweide 3
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6442

- Wand- und Deckensysteme
- Altbausanierungen
- Trocken-Estrich
- Parkett-, Laminat-, Kork- und Linoböden
- Fenster und Haustüren
- Zimmertüren
- Markisen
- Insektenschutz



Angebot, Aufmaß, Montage – alles aus einer Hand!

... der Ausbau-Prof! 
Lengger Montagen

Innenausbau · Bauelemente

Rudolf-Diesel-Straße 16 · 93326 Abensberg-Gaden
Telefon: 09443/5398 · Telefax: 09443/906350
e-mail: info@lengger-montagen.de · www.bauelemente-abensberg.de

70 Jahre Wiedergründung TSV

Nostalgie beim TSV: mit Johann Hutterer und Ludwig Trattner wurden die letzten „Wiedergründer“ von 1946 geehrt. Wenn sie auch beide altersbedingt nicht teilnehmen konnten, so hatte sich doch TSV-Vorsitzender Alfred Junker eine besondere Laudatio für Johann Hutterer (* 1926) und Ludwig Trattner (* 1928) ausgedacht. Beim Stöbern in der Vereinsgeschichte der Nachkriegsjahre waren ihm einige Kuriositäten aufgefallen, die es verdienen, dass man sich heute nicht nur an diese Zeit erinnert sondern auch darüber nachdenkt.

Nachdem bei Kriegsende alles gesellschaftliche und kulturelle Leben erloschen war, fanden sich am 26. Januar 1946 im Gasthaus Kiermeier 27 junge Männer zusammen, die den TSV wieder beleben wollten. Die eigentliche Wiedergründung fand dann am 15. Februar 1946 statt, nachdem die Militärregierung und der von ihr eingesetzte Landrat dazu die behördliche Genehmigung erteilt hatten. Nun ging es an die notwendigen Arbeiten. Das Spielfeld an der heutigen Kreittmayrstraße (heute Bolzplatz) wurde von der Gemeinde gestellt und hergerichtet. Der Pachtzins betrug 10 Prozent der Reineinnahmen. Es gab keine Fußballschuhe, daher wurde beim BLSV Leder bestellt, 6 qm Oberleder („kräftiger Mastbox“ – ca. 2 mm stark), 4 qm Futterleder und weiteres Zubehör. Die Anfertigung der Schuhe oblag dem „Schuhmachermeister“ Peter Schrödl, einem Offenstettener Original.

Vom Spielbetrieb der Anfangsjahre gibt es Kurioses zu berichten. So war das erste Auswärtsspiel in Rohr. Der Weg dorthin musste zu Fuß oder per Rad zurückgelegt werden, da Fahrzeuge für Sportveranstaltungen gesperrt waren. Alle aufgestellten Spieler kamen pünktlich an und gewannen sogar mit 3:2. In der nächsten Saison kam es zu einer Zersplitterung der Vereinsvorstandshaft. Die Ursache war, dass der Spieler Lambert Holthausen in Meilenhofen freiwillig das Spielfeld verlassen hatte. Es folgte ein Neuaufbau des Vereins. „Bertl“ Holthausen sollte später als Vorstand und späterer Ehrenvorstand lange

Jahre die Vereinsgeschicke lenken.

Im gleichen Jahr kam es beim Heimspiel gegen Langquaid II in der letzten Minute zu einer Rauferei. Beim Stand von 5:2 für Offenstetten beging der Halbrechte der Langquaider eine Täglichkeit. In diesem Moment kamen die Langquaider Zuschauer mit ihrer 1. Mannschaft vom Spiel beim TSV Abensberg am Offenstettener Platz vorbei, stürmten auf das Spielfeld und es kam zu einer Massenschlägerei.

Und auch das war damals schon üblich: Der Spieler Johann Hutterer wurde kurz vor Weihnachten 1949 in Siegenburg „wegen Schiedsrichterbeleidigung“ vom Platz gestellt. Alfons Brandl wurde „wegen Nachschlagens“ vier Wochen gesperrt und musste 4 Mark Strafe zahlen. Außerdem bekam der Verein eine Verwarnung „wegen unkorrekten Verhaltens seiner Zuschauer“. In der gleichen Saison kam es zu einem Spielabbruch, als der Schiedsrichter in der 60. Minute das 6. Tor (!) der Offenstettener gegen Dünzling wegen angeblichen Abseits nicht anerkannte. Daraufhin verließ die Mannschaft aus Protest das Spielfeld. Die Partie wurde mit X:0 für Dünzling gewertet, der Verein erhielt 20 Mark Strafe und Spielführer Heinrich Steindorfer wurde für zwei Monate gesperrt.

Johann Hutterer lenkte ab 1951 als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins und war dann ab 1956 als Bürgermeister ein wohlwollender Förderer. Ludwig Trattner brachte viel Eigenleistung bei den verschiedensten Bauvorhaben und Arbeitseinsätzen mit ein. Zudem war als „Fahnerlwinker“ noch bis ins hohe Alter aktiv. Beiden wurde schon vor vielen Jahren mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für ihre großen Verdienste gedankt. Da sie aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnten, nahmen die Söhne Robert Hutterer und Ludwig Trattner jun. die Auszeichnung entgegen.

(ph)

Wasserwerk Offenstetten

Der Werkausschuss des Zweckverbandes zur Wasserversorgung – Rottenburger Gruppe – gab für das Wasserwerk Offenstetten eine Zustandsanalyse in Auftrag. Der Brunnen und das Wasserwerk aus dem Jahre 1959 sind sanierungsbedürftig. Der Brunnen liefert eine sehr gute Wasserqualität, das Wasser muss allerdings über eine Eisen-Manganentfernung nachbehandelt werden. Die Aufbereitungsanlage wurde 1987 von der Stadt Abensberg mit rund 70.000 Euro saniert. Eine gutachterliche Betonuntersuchung der Wasserkammer wurde 2010 durchgeführt mit dem Ergebnis einer „guten Beton- und Putzqualität“. Der Auftrag für die Zustandsanalyse ging an das Ingenieurbüro Hausmann und Rieger in Buch am Erlbach.

(ph)

Aus dem Stadtrat

Die Sanierung des Rathauses ist mittlerweile überfällig, nun wurde beschlossen das die Verwaltung ein Konzept über die Finanzierung durch die Stadtbau GmbH ausarbeiten soll. Der Verkauf des Baugebietes Allinger II ist soweit abgeschlossen. Im Einheimischen Modell wurden drei Plätze zurückgegeben. Gewerbegebiet Gaden: Da es einige Beschwerden gab, hier ein paar Details. Es werden ca. 6,2 ha Wald gerodet um das Gebiet zu erschließen, aber im Gegenzug werden ca. 4,5 bis 4,8 ha wieder aufgeforstet (auch wurden laut Verwaltung kürzlich Waldflächen erworben). Es handelt sich auch nicht um wertvollen Sandkiefernbestand laut Untersuchung. Sicher wird wieder Boden „verbraucht“, aber die Stadt hat keine eigenen Flächen mehr im Industriegebiet. Und Privatpersonen verkaufen ihre Flächen momentan nicht.

(mr)

Jahreshauptversammlung der LWO

Die Landwählervereinigung (LWO) blickte bei ihrer Hauptversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit einem Gesamtkonzept will man die Entwicklung des größten Abensberger Stadtteils planen und steuern.

In der sehr gut besuchten Hauptversammlung im Gasthaus Kiermeier stellte LWO-Vorsitzender Dr. Bernhard Resch in seinem Rückblick fest, dass 2015 wieder fünf Neuzugänge zu verzeichnen waren. Der Neujahrsempfang im Schloss hatte mit dem Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, einen hochkarätigen Festredner aufzuweisen. Bei der Spendenaktion kamen 200 Euro zusammen, die an Sr. Sieglinde für das Cabrinihaus überreicht wurden.

Gut etabliert habe sich der politische Aschermittwoch, dieser sei sehr gut besucht gewesen und durch die Anwesenheit einer Reihe von Asylbewerbern mit Mitgliedern des örtlichen Helferkreises einen „integrativen Charakter“ gehabt. Ein Erfolgsmodell sei die Schrift „Offenstetten informiert“. Nach Offenstetten und Hörlbach werde nun auch das Industriegebiet Gaden in den Verteilerkreis mit einbezogen.

Generell lasse sich feststellen, dass man einen Teil des Wahlprogramms schon abgearbeitet habe. Mehr werde sich durch den Arbeitskreis „Dorfentwicklung“ mit dem Amt für Ländliche Entwicklung ergeben. Dr. Resch betonte, dass man „nah am Mitbürger“ sei. Wer behauptete, die LWO sei nicht in der Öffentlichkeit präsent, solle die Angebote wahrnehmen und der Vereinigung beitreten.

Der Vorsitzende dankte der Vorstandsschaft und den Referenten sowie allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Nach den Berichten von Schriftführer Stefan Scriba und Kassenwart Jacob Fischer wurde auf Antrag von Kassenprüfer Josef Plank die Vorstandsschaft einstimmig entlastet. In Kurzberichten informierten die Stadträte Michael Kiermeier, Manfred Rauscher und Bernhard Resch über aktuelle Themen wie die Fortsetzung des Baugebietes Allinger mit dem 2. und 3. Abschnitt, die Erweiterung der Grundschule und des Kindergartens mit einer integrativen Gruppe, den Neubau einer KITA und die Erweiterung des Industriegebietes Gaden.

Der Betreuer der Homepage, Bernhard Brandl, sagte, dass die LWO-Homepage in den letzten Monaten geradezu sensationell angeklickt worden. Bei der abschließenden Aussprache durften auch die Themen Dorfzentrum, Dorferweiterung und natürlich der „Kreisel“ nicht fehlen.

(ph)

Wir gratulieren!

Runde oder hohe Geburtstage feierten im April Elisabeth Hien (93) und Berta Bindorfer (80); im Mai Lidwina Braun (85) und Edeltraud Mayerhofer (80); im Juni Willi Brandl (85); im Juli Anni Keller (85), Helmut Kuls (85) und Altbürgermeister Johann Hutterer (90).

Terminkalender:

Juli

26. Seniorengruppe Spätlese: Grillfest, 16 Uhr, Pfarrgarten
31. Gartenfest des MGV, 11 Uhr, Sportgelände

August

03. - 07. Sommerlager der Pfadfinder in Teugn
07. Gartenfest der Feuerwehr, 11 Uhr, Gerätehaus
13. Kräuterbüschelbinden des Frauenbundes, 16 Uhr, Pfarrheim

September

07. Kochvorführung des Frauenbundes mit Roswitha Scheidler, 19 Uhr, Pfarrheim
08. - 11. Italienfahrt der Eigenheimervereinigung
17. Reihe „Kirche und Wirtshaus“: Kirchenführung in Offenstetten St. Vitus, 17 Uhr, anschließend Einkehr bei Kiermeier
20. Seniorengruppe Spätlese: Ausflugsfahrt
25. 70-Jahrfeier des Trachtenvereins, Hopfensperger

Oktober

12. Generalversammlung des Frauenbundes, 19 Uhr, Pfarrheim
18. Seniorengruppe Spätlese: Erntedankfeier, 14 Uhr, Pfarrheim
31. Halloweenfeier des TSV, 18 Uhr, Sportgelände

Mädchen mit Leidenschaft am Fußball gesucht!



TSV Mädchen suchen Verstärkung

Die Mädchen-Mannschaft des TSV ist auf der Suche nach fußballbegeisterten Mädchen. Wir sind dabei, die Juniorinnen-Mannschaft weiter auszubauen. Im Moment haben wir eine D-Juniorinnen Mannschaft am Spielbetrieb gemeldet (Geburtsjahrgang 2003, 2004 und jünger). Für die nächste Saison ist eine C-Juniorinnen-Mannschaft geplant. Hier dürfen Mädels mit Geburtsjahrgang 2001, 2002 und jünger spielen. Es finden Punktspiele aber auch Freundschaftsspiele mit anderen Mädchen-Mannschaften statt. Die Spielzeit beträgt zwei Halbzeiten zu je 30 Minuten und gespielt wird auf einem verkleinerten Großspielfeld. Du möchtest auch Fußball spielen unter Mädchen oder einfach nur ausprobieren, ob es dir gefällt? Dann bist du bei uns genau richtig. Training ist immer Donnerstag von 17:30 – 19:00 Uhr beim TSV Sportplatz. Komm einfach zum kostenlosen „Schnuppertraining“ vorbei. Bei Fragen könnt ihr Euch an die Trainerin Daniela Hagl wenden. Tel.: 09443/992769

(ne)

80. Geburtstag Prälat Dr. Schweiger

„Ich wünsche dir einen wachsamen Engel.“

„Einen lieben Engel, der um dich ist und dich beschützt, einen Engel, der dir manchmal seine Flügel leiht“ – diese Wünsche kamen wohl direkt im Herzen eines ganz besonderen Geburtagskindes innerhalb der KJF-Familie an. Sie galten Prälat Dr. Josef Schweiger, dem 1. Vorsitzenden der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg, der seinen 80sten Geburtstag im Kreise ehemaliger und aktiver Führungskräfte in der KJF feierte.

Wer hätte es besser vermocht als KJF-Direktor Michael Eibl, den Blick auf Weichenstellungen und herausragende Entwicklungen im Wirken des 1. Vorsitzenden der KJF zu lenken. In seiner teils humorvollen, teils tiefgründigen Ansprache wurde die Lebensleistung Schweigers deutlich: Nicht weniger als 46 Jahre prägte er bis jetzt die KJF – 36 Jahre als deren Direktor und 10 Jahre als Vorsitzender. Eibl überbrachte dem Geburtagskind Glück- und Segenswünsche aus der Dienstgemeinschaft der KJF, aus dem LVkE (Landesverband Katholischer Einrichtungen) und dem VKJF (Bundesverband Katholische Jugendfürsorge).

So ist es auch gewiss kein Zufall, dass gerade zum 80sten Geburtstag des Prälaten öffentlich bekannt wird, dass er in diesem Jahr von seinem Amt als Vorsitzender zurücktreten wird. Darauf nahm KJF-Direktor Michael Eibl zu Beginn seiner Rede Bezug. Seine Nachfolge als Vorsitzender tritt Dr. Roland Batz an, der dann den Vorsitz der beiden großen kirchlichen Verbände in der Diözese, KJF und Caritas, in Personalunion innehaben wird.

Voll guter Hoffnung in die Zukunft blicken

Das besonders schöne Geburtstagsfest hatten die Konventoberin im Cabrinihaus, Sr. Sieglinde Gabriel, Gesamtleiter Dr. Bernhard Resch und viele fleißige Helferinnen und Helfer aus dem Cabrinizentrum in Offenstetten ausgerichtet. Als Dreingabe: ein strahlender Sonntag und die berührenden Klänge

des PiMabriMa-Chores unter der Leitung von Doris Gamurar. Prälat Dr. Schweiger bedankte sich herzlich bei allen. Ein weiterer Dank galt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der KJF. Er wisse ihren Dienst und ihr Engagement sehr zu schätzen – besonders das der Führungskräfte. Was er versucht habe mitzugeben, sie hätten es angenommen. „Wir können voll guter Hoffnung in die Zukunft blicken“, meinte Schweiger.

Ein echter „Caritaeter“ übersetzt das Evangelium ins Leben. Den Gottesdienst anlässlich seines 80sten Geburtstages zelebrierte Prälat Dr. Josef Schweiger mit Geistlichem Rat Pfarrer Helmut Heiserer und dem ehemaligen Pfarrer von Offenstetten Alois Hammerer. Er erzählte seinen Gästen vom Heiligen Konrad. Wie sich herausstellen sollte, gab es mehr als nur einen guten Grund an ihn zu erinnern. Schließlich kamen die Festgäste an dessen Namenstag, am 21. April, in der Hauskapelle des Cabrini-Hauses zusammen und der zweite Name des Geburtstagskindes Josef Schweiger ist Konrad. Da gibt es also eine spezielle Verbindung zu diesem, im Jahre 1818 im niederbayerischen Parzham geborenen und 1934 von Papst Pius IX. heiliggesprochenen Konrad. Der einfache Bauernsohn war eines von elf Kindern. Statt sein Hoferbe anzutreten, wurde er bescheidener Kapuziner und Pförtner des Klosters Altötting. „Er war ein echter Caritaeter“, hob Prälat Schweiger hervor. „In diesem heiligen Menschen leuchtet etwas von Gottes Geheimnis auf.“ Er sei ein Dolmetscher und Botschafter der barmherzigen Liebe Gottes gewesen. Er habe sein Leben geteilt, mit dem, der Hilfe brauchte. „Ist so ein Leben möglich?“, fragte Schweiger. „Ja, in Gottes Namen“ und „wie Gott will“. Einfach fast mutet diese Antwort an. Und doch: Sie birgt die große Kraftquelle für den Liebesdienst, für die Caritasarbeit, für die Jugendfürsorge. In dem er dies aufzeigte, schlägt Schweiger den Bogen ins Hier und Jetzt, zu seinem eigenen Leben und Wirken. Der Heilige Konrad sei immer ein Vorbild für ihn gewesen, so Schweiger.

(br)

Jahreshauptversammlung MGV



Bei der Hauptversammlung des Männergesangvereins „Harmonie“ wurden die „Urgesteine“ Josef Brandl, Willi Brandl und Ludwig Lenger vom Vorsitzenden des Sängerkreises Kelheim, Mathias Lehrmann, für 70 Jahre aktives Singen in verschiedenen Chören mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes (DCV) ausgezeichnet. Josef Brandl erhielt außerdem die Goldene Ehrennadel des Sängerkreises Kelheim für 56 Jahre (!) Mitarbeit in der Vereinsführung, zeitweise hatte er zwei Funktionen gleichzeitig ausgeübt.

(ph)

Impressum

V.i.S.d.P.: LWO Offenstetten
1. Vors. Dr. Bernhard Resch
Am Cabrini-Haus 1, 93326 Offenstetten
Tel.: (09443) 920 - 170, b.resch@cabrini-zentrum.de

Redaktionsteam:

Rüdiger Kersten (rk), Andreas Meister (am), Peter Hübl (ph), Manfred Rauscher (mr), Bernhard Brandl (bb), Reinhard Mirlach (rm), Dr. Bernhard Resch (br), Nicole Ettlinger (ne), Sophie Resch (sr)

„Offenstetten informiert“ wird kostenlos an alle Haushalte in Offenstetten, Hörlbach und Gaden verteilt. Im Internet finden Sie „Offenstetten informiert“ unter der Adresse www.offenstetten.de
Layout & Druck: Kreis93, Offenstetten